

dem Schooss. Zu beiden Seiten ihres Thrones je zwei männliche und zwei weibliche Heilige, nämlich links Jacobus der Aeltere und Johannes der Täufer, vorn und tiefer stehend die heilige Katharina und eine nicht kenntlich bezeichnete Heilige, rechts Joseph mit einem Myrthenstab und Joachim, davor die heilige Barbara mit der Hostie, und in leichter Andeutung der Kopf einer zweiten Heiligen. Vorn an den Stufen des Thrones zwei musicirende Engel. Bei jeder Figur ist ein Vermerk für die anzuwendende Farbe: Jacobus der Aeltere: „roth“, Joseph: „feilett“, Maria für das Obergewand: „plo“ (blau), für das Untergewand: „prown“ (braun), ausgestrichen: „grun“ (?), Katharina: „weis“, Barbara: „graw“, die Engel „gell“. Unterhalb der letzteren steht das Monogramm.

Sehr flüchtige Federzeichnung in brauner Tinte. 26,2/22,8.

Das Blatt ist wohl 1522 entstanden, wie das so datirte, unter der folgenden Nummer beschriebene, das als neuer Entwurf für dasselbe Altarbild erscheint. Ob das Gemälde, dem diese beiden Skizzen gelten, zur Ausführung gekommen ist, ist nicht bekannt.

Die Reproduction ist im Ganzen getreu.

363. THRONENDE MADONNA MIT HEILIGEN. Dem vorigen Blatt ähnlicher Entwurf, nur dass die Anordnung weiter und freier gehalten ist und dass zwei der weiblichen Heiligen ganz vorn sitzen, nämlich links die heilige Margaretha, ein Wallross zügelnd, rechts die heilige Agnes mit dem Lamm auf dem Schooss. Die Farbenangaben sind verändert: der Heilige links am Rande (Jacobus der Aeltere) hat: „feilett“, Johannes der Täufer: „rot“, Joseph desgleichen, Maria: „plo“, Katharina: „prown“, (Barbara ein unleserliches, vom Rande durchschnittenen Wort), der Engel links: „feilett“, der andere: „rot“, daneben ausgestrichen: „gell“, Margaretha: „gell“, Agnes: „weis“. Oben im Bogen der Thronlehne das Monogramm, darunter die Jahreszahl 1522.

Sehr flüchtige Federzeichnung in dunkler Tinte. 40,2/30,8.

Die Tinte ist im Originale theilweise heller und eher braun.

364. THRONENDE MADONNA VON HEILIGEN UMGEBEN. Rechts und links neben dem erhöhten Throne stehen je fünf heilige Personen. In der knieenden dritten Gestalt auf der rechten Seite ist vielleicht die Stifterin zu erkennen. Unter den Heiligen sind deutlich links die heilige Dorothea, die heilige Barbara (?),

der heilige Joachim und Jacobus der Aeltere; rechts der König David, die heilige Apollonia und die heilige Agnes. Links sitzt am Boden zu Füßen des Thrones die heilige Katharina. Im Vordergrund rechts und links sitzen musicirende Engel, in der Mitte ein Fuchs und ein Hund. Hier auch das Monogramm.

Flüchtige Federzeichnung in dunkler Tinte. 31,5/44,4.

Vergleiche den in der Anordnung und in einzelnen Gestalten ähnlichen Entwurf zu demselben Altarbild, Nr. 324 im dritten Bande dieses Werkes. Für mehrere Gestalten dieser Skizzen sind bereits sorgfältige Naturstudien vorhanden: Nr. 289 für den zweiten Heiligen links, Nr. 65 (datirt 1521) für die heilige Apollonia, Nr. 326 für die zweite Heilige von links. 1521 mag auch dieses Blatt entstanden sein.

Die Tinte ist im Originale ein wenig heller, im Uebrigen ist die Reproduction getreu.

365. STEHENDER MANN in (englischer?) Hoftracht. In halber Rückenansicht nach links gewendet, den Kopf nach vorn drehend, mit lockigem Haarwuchs, mit der Linken eine aufgestemmte Lanze fassend. Rechts unten das Monogramm.

Zeichnung in schwarzer Kreide auf grün grundirtem Papier. 36,5/20,5.

Diese Zeichnung stammt wohl, wie die meisten technisch verwandten, aus dem Anfang der zwanziger Jahre.

Die Reproduction erscheint befriedigend.

366. EIN NACKTER MANN NEBEN EINEM PFERDE EINHERLAUFEND, das nach links galoppirt. Er greift mit der Rechten an den Unterkiefer des Thieres, um es zu bändigen, seine Linke hält einen Stab. Unten, der Mitte zu, die Jahreszahl 1525 und darunter das Monogramm, beides daneben unvollständig von anderer Hand wiederholt.

Flüchtige Federzeichnung in dunkler Tinte. 23,8/20,5. Aus der Sammlung Lcly.

Der Papierton des Originals ist beträchtlich dunkler, als die Reproduction zeigt.

367. BRUSTBILD DES SULTANS SOLIMAN, nach links im Profil gewendet, mit hohem Turban, ganz freiem, auffallend langem Hals und dünnem Schnurrbart. Auf seinem Gewand stehen drei Farbenangaben, auf dem Bruststück: „gell“, auf dem Schulterstück: „rot“, auf dem Kragen: „grun“. Rechts neben dem Kopf die Worte: Die leibfarb | ist ganzlederfa(rb). Unten links: SVLEYMAN | IMPERATOR.